

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Staatssozialismus oder Staatskapitalismus?

Ein finanzsoziologischer
Beitrag zur Lösung des
Staatschulden-Problems

Von
RUDOLF GOLDSCHIED

Weltformat IX, ca. 200 Seiten.

Preis eleg. kart. M 4.— = K 5.—

2 Probestücke vor Erscheinen mit 40%,
sonst mit 33 1/3% + 11/10.

Inhalt.

Die Aufgaben der Finanzsoziologie.
Positives und negatives Kapital.
Der Problemcharakter der Verschuldung.
Geldwirtschaftliches und naturwirtschaftliches Denken.
Nationalvermögen und Nationalschuld.
Staatssozialismus und Staatskapitalismus.
Die soziologische Funktion der Steuern.
Der Staat als politischer und wirtschaftlicher Faktor.
Die Staatsapologien auf dem Scheidewege.
Die Überführung verbenden Privatvermögens
in öffentlichen Besitz.
Die Alternative: Staatsbankrott oder Volks-
bankrott.
Das Proletariat als staatsbefreiende Klasse.
Staatliche und private Konzentrationskonzentration als Vor-
aussetzung der Steigerung der wirtschaftlichen
Produktivität.
Der Zirkulationsprozess der wechselseitigen Umwand-
lung von Staatssteuern in Privatprofite.
Reappropriation des Staates und Expropriation
der Expropriateure.
Haupteinwände gegen mein Programm der Staats-
haushaltsreform.
Das Kompagnieverhältnis zwischen Staat u. Privatwirtsch.
Parlamentarische Kontrolle der Wirtschaft.
Kapital als Besitztitel und als reale Wirtschaftsmacht.
Das Recht des Staates auf käufliche Zwangs-
enteignung.
Schutz des Zwergbesitzes in Stadt und Land.
Vergleichende Finanzwissenschaft und vergleichende
Nationalökonomie.
Die Bedeutung d. freien Unternehmergeistes.
Die Fruchtbarkeit sozialen Kapitals.
Die Minimal- u. Maximalforderungen des soz. Programms.
Staatshaushaltsreform und Vergesellschaftung
der Produktionsmittel.
Das Verhältnis von Staat und Volk.
Weltwirtschaftliche und weltpolitische Zu-
sammenhänge.
Der hochschutzzöllnerische Imperialismus.
Die internationale Bedingtheit der Staatshaushaltsreform
und die Verstaatlichung des Außenhandels.
Der Bankrott des Kampfprinzips.
Geistige, physische und wirtschaftliche Wiedergeburt
der Völker.
Die ungenutzten Reservoirs für neue Reich-
tumsbildung.
Das Wachstum unseres Könnens.
Der Antagonismus der historisch. Triebkräfte.
Dieses Buch des bekannten Soziologen wird grosses
Aufsehen erregen! Jeder Staatsmann, Politiker,
Nationalökonom, Gelehrte, Finanzmann, jeder Gebildete
überhaupt wird es lesen müssen, daher wird die
1. Auflage rasch vergriffen sein, und es empfiehlt sich,
von dem Vorzugangebot Gebrauch zu machen. Wir
bitten direkt zu bestellen, ein Risiko ist ausgeschlossen!

Leipzig Anzengruber-Verlag Wien,
L. Staackmann Brüder Suschitzky

Vergriffen infolge der letzten Rede des Reichskanzlers ist: Carl Bröger, Kamerad als wir marschieret Kriegsgedichte

Brosch. M 1.—, in Pappbd. M 1.50

Der Reichskanzler zitierte in seiner
Rede das Brögersche Gedicht:

„Immer schon haben wir eine Liebe zu dir gekannt,
bloß wir haben sie nie bei ihrem Namen genannt.
Herzlich zeigte es aber deine größte Gefahr,
daß dein ärmster Sohn auch dein getreuester war.
Dank es, o Deutschland.“

Vergriffen infolge der Besprechung in
der „Frankfurter Zeitung“ ist:

Der Fenriswolf Eine Finanznovelle

Herausgegeben von der Quadriga
Brosch. M 2.50, geb. M 3.80

Feuilleton in der Frankfurter Zeitung vom 27. Februar:

Gerade darum wünschte ich dem Buche viele Leser, weil in ihm etwas Typisches, etwas Gemeingültiges zum Ausdruck kommt, weil es dem, der hinter die Oberfläche zu sehen vermag, einen Begriff vermittelt vom Geist des Kapitalismus. Das war ja das Seltsame in der Zeit vor dem Kriege. Die einen machten die Geschäfte und die anderen verstanden nichts davon, und sie waren schon weit in der Erkenntnis vorgeschritten, wenn sie wenigstens dunkel fühlten daß da auf dem Markte des Kapitals Dinge vorgingen, von denen sie eigentlich etwas hätten verstehen müssen, weil ihr Schicksal und das ihrer Zeit aufs engste damit zusammenhing. Was wirklich vorging, das begriffen die wenigsten, von den Draußenstehenden und auch von den Beteiligten — denn ehrlich: gibt es nicht recht viele Kaufleute, die nur einen sehr dunklen Begriff von dem haben, was sie tun? So wäre es für viele ein Gewinn, wenn sie aus dem „Fenriswolf“ einen Aufschluß entnähmen: ein Gefühl für die grandiose Gedankenlosigkeit des Kapitals! Es ist wirklich so: „Die genialen Menschen, die diese Maschine (des Kapitalismus) zu bedienen verstehen, haben verlernt, sie zu zügeln, wenn ihre kraftvollen Glieder plötzlich mit Explosionskraft zu arbeiten beginnen. Und diese Maschine, die zum Segen des Wirtschaftslebens konstruiert wurde, ist ein lebendiges Wesen geworden, voll tüchtigen Wollens, aber ohne Herz. Das Mittel war sich selbst Zweck. — Hier ist der Bruch im modernen Wirtschaftsmenschen, in dem neuen Führer pp, wie der Kapitalismus ihn der Menschheit geschaffen hat, und nur ganz selten hat bisher einer diesen Bruch in sich zu überwinden vermocht. Ihre Macht ist weit über den engen Rahmen eines einfachen privaten Geschäftsbereichs hinausgewachsen, sie gibt ihnen ein wahrhaft königliches Amt. Aber ihrem Schaffen fehlt allzu oft die leitende Idee. Und weil sie fehlt, begnügt man sich mit einem Surrogat: mit der Freude am Kampf, am Wogen, an der Rastlosigkeit der Arbeit, die alle Kräfte bis zum Äußersten spannt. Es ist in diesem Epos aus dem Leben des Kapitals wirklich etwas zu sehen von der „Struktur unserer Zeit in vibrierender jagender, allumfassender Bewegung.“

Beide Bücher werden schleunigst neu gedruckt! Alle einlaufenden Bestellungen werden nach der Reihenfolge erledigt.

Eugen Diederichs Verlag in Jena